

Bürgerinitiative
Wohn- und Lebensqualität Oberstadt
Mittwoch, 10.6. 2020, 20.00 – 21.30 Uhr
Stadtverordnetensitzungssaal Barfüßer Str. 50
Protokoll

11 Teilnehmer
Leitung: J. Zimmermann

TOP 0 – Prolog

Dank für die Organisation des Sitzungssaales, Besprechung der erforderlichen Regelungen im Zusammenhang mit Corona und Einführung in die Technik.

TOP 1 - Begrüßung, Tagesordnung, Protokolle

Das Protokoll der Telefonkonferenz vom 27.5.2020 und die aktuelle Tagesordnung wurden angenommen.

TOP 2 - Aktuelle Mitteilungen, ggf. Berichte aus Gremien

Aus der Koordinierungsgruppe zum Stadtentwicklungskonzept: Die aus den Gesprächen auf den Roten Sofas entstandenen Themenbereiche werden in Gruppen zusammengefasst, mit Ergebnissen aus anderen Beteiligungsaktivitäten verknüpft und gewichtet. Diese Themen werden in besonderen Arbeitsgruppen weiter bearbeitet. Herr Braun Elwert ist als Pate für ein Gruppenthema eingeladen.

Die Anfrage, warum der Markt vor dem Rathaus nicht stattfindet: Der Markt ist kein Versorgungsmarkt, sondern eine Art Veranstaltung mit einer eigenen Marktordnung. Aus diesem Grund ist während der Coronazeit der Markt nicht gestattet. Es ist keine Verfolgung der Infektionskette möglich im Falle einer Infektion. Es gibt Überlegungen, den Oberstadtmarkt auf den Lutherischen Kirchhof zu verlegen, wg. der besseren Kontrollmöglichkeit der Zugänge.

Betr. Leerstände: Die Stadt will Projekte junger Gründer fördern und unterstützen.

Die Stadt hat beim Bundesverkehrsministerium die Förderung für ein neues Lieferverkehrssystem in der Oberstadt beantragt. Es sollen zentrale logistische Zentren gebildet werden, in denen Waren für die Oberstadt angeliefert werden sollen. Diese sollen durch kleine Lieferfahrzeuge (z.B. Elektrofahrzeuge, Lastenfahrräder) in der

Oberstadt/ Kernstadt ausgeliefert werden, um die Innenstadt von LKW-Lieferverkehr zu entlasten und die Aufenthaltsqualität in der Oberstadt zu verbessern.

Thema „Spätis“: Es gibt keine rechtliche Handhabe gegen diese Form des Verkaufs von Getränken bis spät in der Nacht. Die Möglichkeit, sie zu zwingen, für die Kosten der Beseitigung der Hinterlassenschaften ihrer Kunden aufzukommen, wird geprüft.

Stadt und Kreis zeigen sich interessiert an der Einrichtung eines Ladens in der Oberstadt mit Produkten aus der Region für den alltäglichen Bedarf.

Es hat eine Begehung stattgefunden in der Ritterstrasse unter Beteiligung des Ortsbeirats und Mitgliedern des Straßenverkehrsamtes. Die Situation wurde erneut beschrieben. Es sollen erneut Messungen stattfinden. Um auf die Begrenzung der Geschwindigkeit hinzuweisen, sollen in der Ritterstrasse nun Smileys angebracht werden.

Der mutwillig zerstörte Poller am Obermarkt wird vorerst wohl nicht repariert werden.

TOP 3 - Aktueller Stand unserer Arbeit – welche Themen stehen an?

Vorstellung der einzelnen Anträge auf Projektförderung aus dem Stadtteiffonds des Stadtteils Oberstadt:

Der Antrag der BI Oberstadt, die Anträge von Silke und Wolfgang Göbel sowie von Peter Wennerhold wurden fristgemäß eingereicht. Sie wurden noch einmal inhaltlich vorgestellt. Das Abstimmungsverhalten der BI Mitglieder, die in der Jury vertreten sind, wurde besprochen. Es wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass alle Anträge auch in das Gesamtentwicklungskonzept einfließen können.

Frau Feldmann berichtet über ihre Gespräche mit der Ortsvorsteherin über den Zustand am Schlosssteig (Aufgang zur m.a. Synagoge). Dies wird auch Thema im Ortsbeirat sein.

Anstehende Themen:

Einsatz der BI für klare Regelungen für den Radverkehr in der gesamten Oberstadt. Die Straßenverkehrsordnung gilt auch für Radfahrer und muss besser kontrolliert werden.

Förderung der Oberstadt als Erlebnisbereich und Kommunikationstreffpunkt. Im Widerspruch dazu steht die Planung, den Radverkehr zukünftig in Einbahnstraßen auch in der Gegenrichtung zu erlauben.

Vorschlag von I. Feldmann: Einrichtung einer Initiative für Bürger ähnlich ABC in Cappel auch in der Oberstadt? Die BI will einen Vertreter der Cappeler Initiative einladen. Vielleicht können einige Aktivitäten auch in der Oberstadt möglich sein.

Kommunalwahl 2021, hier insbesondere die Ortsbeiratswahl: Dringend erforderlich ist erneut die Aufstellung einer Strategie für die PR. Eine Analyse der bisherigen Arbeit und Arbeitsergebnisse der BI liegt vor, ist ebenso wie der Flyer der BI zu aktualisieren. Danach müssen Kandidaten für die Liste der BI benannt werden. Die Frage der Erstellung eines Logos ist zu klären.

TOP 5 - Anträge (Ortsbeirat)

Anträge an den Ortsbeirat liegen nicht vor.

TOP 6 – Mitteilungen

Der Lutherische Kirchhof hat sich zu einem Hotspot der alternativen Jugend-Unkultur entwickelt. Die Anwohner beschwerten sich über Lärm, Müll und Exkrememente. Die Ev. Kirchengemeinde beteiligt sich an der Lösung des Problems. Auch der Ortsbeirat sollte eingeschaltet werden um zu einer nachhaltigen Lösung zu kommen.

TOP 7 – Verschiedenes

Dauerthemen: Verschmutzung in der Oberstadt (Plastikmüll, Verschmutzte Aufzüge, Rücksichtslosigkeit von Radfahrern in der Wettergasse, Barfüßerstrasse etc).

TOP 8 – Terminplanung

Das nächste Treffen: Donnerstag, 9.Juli 2020 oder Donnerstag, 16.7.2020
Ort und Zeit werden bekanntgegeben.

Protokoll: M. Hessling-Beine, S. Göbel
Marburg, d. 16. 6. 2020